

Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung

öffentlich

Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
Amt 66	S0351/09	11.11.2009
zum/zur		
F0189/09		
Bezeichnung		
Behindertenfreundlichkeit der Bahntrassenunterführung Freie Straße		
Verteiler	Tag	
Der Oberbürgermeister	24.11.2009	

Situation:

Die Eisenbahnüberführung bestimmt die geometrische Lage der Fuß- und Radwegunterführung. Auf der Seite der Coquiestr./Porsestr. ist ein ebenerdiger Zugang der Unterführung vorhanden. Auf der Seite der Freien Straße ist eine höhere Lage der Straße vorhanden, so dass hier der Übergang der Unterführung zum Gehweg über beidseitige Treppenanlagen angeschlossen werden musste.

Die Eisenbahnüberführung selbst steht in der Baulast der DB AG. Die straßenseitigen Zugänge und Treppen stehen in der Baulast der LH MD.

In angemessener Nähe ist ein ebenerdiger Übergang der Freien Straße zur Porsestr. über die Raiffeisenstr./Warschauer Str. (unter Eisenbahnüberführung Buckauer Bahnhof) möglich (siehe Luftbild).

Zu 1.

In den zurückliegenden Jahrzehnten gab es keine Anfragen, Beschwerden, Forderungen von Anwohnern oder Verbänden zur Änderung der Situation beim Tiefbauamt. Anfragen bei der DB als Baulastträger des Tunnels selbst sind nicht bekannt.

Eine ggf. Zuarbeit über Erhebungen zur Situation (Anzahl Behinderter im Gebiet, Frequentierung, etc.) vom Stadtplanungsamt müsste erst noch erfolgen.

Seitens des Baudezernates wird aktuell eingeschätzt, dass die vorhandene Situation nicht gut und auch nicht optimal ist, aber auf Grund der vorhandenen Alternative im Bereich des Buckauer Bahnhofes unter Berücksichtigung der Gesamtsituation im Umfeld einen akzeptablen Kompromiss darstellt.

Zu 2.

Da nur der Tunnel selbst in der Baulast der DB AG steht, wird diese für verkehrliche Belange keine Änderung an der Situation durchführen.

Aktuell ist keine bauliche Maßnahme an den Treppen in der Baulast des Tiefbauamtes geplant und vorgesehen.

Zur Verbesserung der Situation und Schaffung einer behindertengerechten Unterführung müsste eine technische Planung und Tragwerksplanung vorgenommen werden.

Die Treppenanlage könnte im Gehwegbereich parallel zur Fahrbahn durch Umbau mit einer behindertengerechten Rampe versehen werden. Zu berücksichtigen ist, dass dies ggf. auch nur einseitig notwendig ist, zumal sich der Gehweg in Richtung Süden verjüngt und damit erst Platz zu Lasten der Fahrbahn geschaffen werden müsste.

Gleichfalls sind im Gehweg vorhandene Medienleitungen zuvor umzuverlegen.

Da es sich bei einem Umbau der Anlage um eine Veränderung der baulichen Anlage mit Änderung der verkehrlichen Nutzungseigenschaft handelt, wäre diese Maßnahme im investiven Haushalt einzustellen.

Bei Einstellung des Vorhabens in den Haushaltsplan der Stadt könnte dies nur zu Lasten bereits vorhandener Objekte entsprechend der z.Z. in Diskussion stehenden Priolisten für 2010 ff geschehen.

Es bleibt zu berücksichtigen, dass es bereits jetzt nicht möglich ist, Vorhaben mit prioritärer Bedeutung im Rahmen notwendiger Instandsetzungen zur Aufrechterhaltung von dauerhaften, entsprechenden standsicheren und verkehrssicheren Verkehrsanlagen finanziell einzuordnen. Diese Situation wird sich nach Auffassung des Baudezernates auch nicht absehbar verbessern.

Unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung des Verkehrs auf der Fahrbahn und notwendiger Abfangung der Gründung der Stützwand der Bahnanlage (Gründungstiefe der Stützwand DB Netz AG unbekannt), könnten Baukosten (Verbau, Bohrpfähle, ggf. Hochdruckinjektionsunterfangung) von ca. 80 Tsd. Euro entstehen.

Dies kann im Moment nur grob geschätzt werden, da zunächst eine detailliertere Grundlagenermittlung des Bestandes im Rahmen einer speziellen Baugrunduntersuchung und Vorhabenplanung erfolgen müsste, um tatsächlich notwendige bauliche Leistungen eingrenzen zu können.

Eine entsprechende Planung wird mit ca. 6 – 8 Tsd. Euro eingeschätzt. Ein entsprechender Zeitraum für Planung, Diskussion, Abstimmung, Genehmigung und Erstellung einer Ausschreibung wird derzeit mit ca. ½ Jahr veranschlagt.

Dr. Scheidemann
Beigeordneter für Stadtentwicklung,
Bau und Verkehr

Anlage 1 Luftbild